

- erste Ergebnisse am Vorabend der Maierhebungen.  
In: Jahrbuch für Geschichte, Berlin 14 (1976) S. 57-83.
- 19) Staatsarchiv Potsdam: Polizeipräsidium Berlin Nr. 13835, Bl. 15ff.
  - 20) StAD: Amtsgericht Dresden Nr. 1749a.
  - 21) StAD: Amtsgericht Dresden Nr. 1749a und b.
  - 22) StAD: Amtsgericht Dresden Nr. 1749 b.
  - 23) Ebenda
  - 24) G. Schmidt, Sachsen und die polnischen Emigranten, a. a. O., S. 59.

#### Eberhard Stimmel

Das Entstehen und die Wirkung von Vereinen als Ausdruck des Emanzipationsstrebens der Bürger und als Keimform der organisierten Arbeiterbewegung

Das 18. Jh. ist als das "gesellige" Jahrhundert bezeichnet worden, weil im Zeitalter der Aufklärung Gesellschaften und Societäten aufblühten. Entstanden in diesem vorwiegend gelehrte Gesellschaften und Akademien, finden wir dagegen im 19. Jh. - ange-regt durch die Ideen der französischen Revolution - naturwissen-schaftliche, historische, künstlerische, pädagogische u. a. Vereine und als Massen- und Volksvereine besonders die Turn- und Sängervereine. Ein Spötter hat einmal - in Hinblick auf die rege Vereinstätigkeit des 19. Jh. - behauptet, daß man in Deutschland von den drei Schlagworten Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit nur die Brüderlichkeit übernommen habe. In Sachsen und in seiner Landeshauptstadt Dresden finden wir die gleichen Voraussetzungen für diese Entwicklung, aber auch einige Besonderheiten. Sie können hier nicht erörtert werden. Zirkel, Gesellschaften, Vereine usw. wurden in ihrer Entstehung und Entwicklung in Dresden durch ver-schiedene politische Ereignisse und historische Entwicklungen gefördert: die Verfassung von 1831, die Städteordnung von 1832, der Anschluß an den Zollverein im Jahre 1833, die Revolution von 1848/49, die Einführung der Gewerbefreiheit 1862, das Anwachsen der Einwohnerzahl Dresdens, die Ausdehnung der Vorstädte usw.